

## Chorreise vom 28./29. Juni 2025 ins Wallis

Frühmorgens am 28. Juni füllte sich der 30-plätzig Car der Firma Hess mit den reiselustigen Sängern, um in Richtung Innerschweiz loszufahren. Er wurde schliesslich doch nicht ganz gefüllt, denn neben unserem bekannten Chauffeur Walti, verteilten sich die 20 Sänger auf den bequemen Sitzen im neueren Vehikel. Um ganz genau zu sein, es waren 19 aktive Sänger und ein treues Passivmitglied, nämlich Albert Handel, der uns fast immer begleitet. Um 6:38 Uhr starteten wir ab dem Parkplatz des „Kafi Linde“. Den Kaffeehalt machten wir an den Ufern des ruhig daliegenden Urnersees im Restaurant Tellsplatte in Sisikon. Ebenso ruhig war es um und im Hotel – es sah so aus als wären wir vergessen worden. Plötzlich kam ein Auto mit Urner Kennzeichen angebraust und dann gings los! Der Wirt, der verschlafen hatte, eine Gärtnerin, die gerade anwesend war und Marco unser verdienter Festwirt für alle Fälle, verteilten den frischen Kaffee und die Gipfeli. Das war ein Fehlstart, glücklicherweise mit gutem Ausgang.

Kurz vor neun Uhr setzte sich der Hesscar wieder in Bewegung Richtung Wallis, via Andermatt und den Furkapass. Herrlich diese Kulisse bei ausgezeichnetem, schönem und heissen Wetter. Nach gut zwei Stunden Fahrzeit im klimatisierten Bus kamen wir in Brig beim Stockalperpalast an. Dort kamen wir in den Genuss einer sehr interessanten Führung in den Innenräumen des von Kaspar Stockalper zwischen 1651 und 1671 erbauten Palastes.



1948 kam das Schloss in den Besitz der Stadt Brig und beherbergt seit 1960 das Rathaus. Nach diesen geschichtlichen Impressionen ging die Fahrt weiter via Visp – Stalden - Töbel auf die Moosalp (2040 m ü.M.). „En steile Chaib“ würde Hannah hier vermutlich sagen, waren es doch rund 1300 Höhenmeter, die wir in kurzer Zeit überwunden haben. Dort genossen wir im Restaurant Moosalp ein ausgezeichnetes Mittagessen.



Nach dem wunderbaren Hauptgang wurden wir mit der hausgemachten Cremeschnitte, die schon längst Kultstatus hat, verwöhnt. Kurz nach vier Uhr peilten wir unser nächstes Ziel an – das Panorama Hotel in Leukerbad. Nur gab es dort kein Hotel mit diesem Namen – denn die reservierte Unterkunft war in 3974 Mollens, kurz vor Crans Montana zu finden – Fehler macht jeder einmal. Dort bezogen wir unsere Übernachtungsstätte und schon bald sassen

wir alle frohgelaunt, jedoch noch nicht sehr hungrig wieder bei Tisch im Speisesaal. Die lauschige Abendstimmung lockte noch die meisten der Sänger nach draussen, um dort ein Bierchen oder etwas ähnliches zu trinken und etwas zu plaudern. Ein herrlicher Blick hinein ins Val d'Anniviers und am Horizont die verschneiten 4000er - vom Bishorn über die Weisshorngruppe bis zum Zinalrothorn - gaben dem Ganzen noch das Tüpfchen auf's „i“

Am zweiten Tag starteten wir nach dem Morgenessen mit der Fahrt über Aigle auf den Col des Mosses, wo wir kurz anhielten. Dann ging's hinunter ins Sannenland und von dort das Simmental runter bis Mülenen, wo wir die Niesen Standseilbahn bestiegen. Vom 2'362 m ü.M. gelegenen Gipfel hatten wir eine fantastische Rundschau von den BO-Alpen über den Briener- und den Thunersee bis ins Mittelland hinein. Nach dem feinen Gipfelmittagessen – Salat, Geschnitztes mit Beilagen, Dessert und Kaffee - war es Zeit, die Talfahrt anzutreten. Dort stand Walti mit seinem Reisedecko bereits bereit, um uns auf die letzte Etappe der Chorreise 2025 mitzunehmen. Via den Brünig und Luzern trafen wir nach 19 Uhr wegen einigen Stauminuten müde und zufrieden in Bachenbülach ein. Wieder ist eine Männerchorreise mit vielen schönen Erinnerungen und Begegnungen zu Ende. Herzlichen Dank unserem emsigen Organisator Marco, dem sicheren Chauffeur Walti und den lieben Spendern für Apéros oder Kaffees: Albert Handel, Albert Planzer, Geri Albrecht, Emil Strässler, Didi Otto und Martin Knecht.

Fredy Meyer